

Diskriminiert Gott seine Geschöpfe?

von I.I.

Begriffserklärung

Da der Heilige Geist das Wort „Diskriminierung“ gar nicht in den Mund genommen hat und wir diesen Begriff deshalb auch nicht im Wort Gottes finden, müssen wir uns um ein richtiges Verständnis bemühen. Zu diesen Zweck bemühen wir Wikipedia:

Diskriminierung bezeichnet eine *Benachteiligung* oder *Herabwürdigung* von Gruppen oder einzelnen Personen nach Maßgabe bestimmter Wertvorstellungen oder aufgrund unreflektierter, z. T. auch unbewusster Einstellungen, *Vorurteilen* oder emotionaler Assoziationen.

Was hat das nun mit uns Christen zu tun?

Gleichstellungsministerin traf homosexuellen Jugendwart

Petra Köpping (SPD): Der Umgang mit dem kirchlichen Mitarbeiter ist „zutiefst diskriminierend“.

*Die sächsische Gleichstellungsministerin Petra Köpping (SPD) hat sich am 15. September in Meißen mit dem homosexuellen Jugendwart Jens Ullrich getroffen. Zum Hintergrund: Im erzgebirgischen Kirchenbezirk Aue haben mehrere Gemeinden ein Verkündigungsverbot gegen den 54-Jährigen verhängt, der mit einem Mann in einer eingetragenen Partnerschaft zusammenlebt. **Köpping bezeichnete den Umgang mit Ullrich als „zutiefst diskriminierend“:** „Denn nicht seine Arbeit, für die er im Übrigen sehr geschätzt wird, sondern sein Lebenswandel steht im Mittelpunkt der Kritik.“ Sie könne sich vorstellen, im Erzgebirge zu „Aufklärungs- und Gesprächsangeboten“ zum Thema Homosexualität einzuladen, so Köpping. Der Landesbischof der sächsischen Landeskirche, Carsten Rentzing (Dresden), hatte zuvor idea gesagt, dass die Kirchenleitung in der Debatte nur an die Prinzipien des christlichen Miteinanders erinnern könne. **Es gebe klare Aussagen, „dass Homosexualität kein Hinderungsgrund für den Dienst in der Landeskirche ist“.** Er sei mit Ullrich im Gespräch, so Rentzing.*

Quelle: idea 38/2017

Das Zeugnis des Heiligen Geistes:

Kein Mann darf mit einem anderen Mann geschlechtlich verkehren; denn das ist ein Gräuel. (Lev.18:22)

Wenn jemand bei einem Manne schläft wie bei einer Frau, so haben sie beide getan, was ein Gräuel ist, und sollen des Todes sterben; ihre Blutschuld komme über sie. (Lev.20:13)

Darum hat Gott sie entehrenden Leidenschaften ausgeliefert. Ihre Frauen vertauschten den natürlichen Geschlechtsverkehr mit dem widernatürlichen, und ihre Männer machten es genauso.

Sie gaben den natürlichen Verkehr mit den Frauen auf und wurden von wildem Verlangen zueinander gepackt. Männer trieben es schamlos mit Männern. So empfangen sie den gebührenden Lohn für ihre Verirrung an sich selbst. (Römer 1:26, 27).

Gott ist gerecht

Bei Gott gibt es die Definition „Benachteiligung“ gar nicht. Gott ist ein gerechter Gott. Bei ihm wird keiner bevorzugt oder benachteiligt ([Rö.2:11](#)) sondern nur gesegnet oder verflucht, das heißt: in seinem Reich ein - oder ausgeschlossen. Um nichts weniger geht es im Evangelium:

Oder wisst ihr nicht, dass die Ungerechten kein Anteil an der Königsherrschaft Gottes erhalten werden? Irrt euch nicht! (1.Kor.6:9)

Die Einen werden jubeln, weil Gott sie gerecht behandelt hat und sie zum Vater des Lichtes gehen dürfen ([Kol.1:12](#)). Die Anderen werden mit den Zähnen knirschen und jammern, weil Gott sie gerecht behandelt hat und sie nun zu dem Vater der Lüge und den bösen Geistern eingehen werden ([Mt.8:12](#); [Lk.13:28](#)), die da sind:

Hurer, Götzendiener, Ehebrecher, Knabenschänder, Homosexuelle, Diebe, Habgierige, Alkoholiker, Schimpfer, Räuber werden keinen Anteil an der Königsherrschaft Gottes erhalten. (1.Kor.6:9,10)

Ehebruch, Hurerei, Unreinheit, Ausschweifung, Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Hader, Eifersucht, Grimm, Ränkesucht, Zwistigkeit, Sektenbildung, Neid, Mord, Rausch, Ausgelassenheit und dergleichen mehr,... dass die, die solches verüben, keinen Anteil an der Königsherrschaft Gottes erhalten werden.(Gal.5:19ff)

Denn dieses wisst und erkennt ihr, dass kein Hurer, unreiner oder Habgieriger (er ist ja ein Götzendiener) ein LOSTEIL in der Königsherrschaft Christi und Gottes hat. (Eph.5:5-9)

Unwissenheit schützt vor Strafe nicht



Pfarrer wirft Kirchenmusiker aus dem Gottesdienst

Martin Schubach (Bild)

besuchte den evangelischen Gottesdienst in Lindow. Weil sich ein anderer Gottesdienstbesucher davon herabgewürdigt fühlte, forderte Pfarrer Holger Baum Schubach auf, das Kleidungsstück abzulegen. Weil er sich weigerte, habe man ihn schließlich des Hauses verwiesen. Quelle: Idea 30/2017

Bischof bittet um Entschuldigung



Bischof Adomeit bat „alle Paare, denen die Verweigerung einer kirchlichen Trauung wegen ihrer gleichgeschlechtlichen Liebe und Lebensgemeinschaft widerfahren ist, aufrichtig um Entschuldigung“. Es sei „manche Verletzung entstanden, indem homosexuelle Paare, die um Gottes Segen für ihre Beziehungen gebeten haben, nicht getraut werden konnten.“ Um Verzeihung bat er auch Theologen, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung nicht in den Pfarrdienst übernommen wurden. (idea 48/2018)

Wer den Schuldigen gerecht spricht und den Gerechten schuldig, die sind beide dem HERRN ein Gräuel. (Spr.17:15)

Die radikale Liebe Jesu

kennt heute kaum noch ein Pfarrer oder Pastor:

**Der Menschensohn wird seine Engel aussenden
und sie werden aus seinem Reich
alle zusammenholen, die andere verführt¹ und Gesetzloses² getan haben,
und werden sie in den Feuerofen werfen. Dort wird Heulen und
Zähneknirschen sein. (Mt.13:41,42)**

Lesen wir den Text genau! Hier steht nicht, dass die Engel zwischen Reich Gottes und Reich Satans unterscheiden und trennen! Hier sagt der Herr: Er sät den guten Samen, Satan den Bösen Samen in die Welt ([VV.38.39](#)). Aber als die Ernte eingeholt wird, gehen die Engel nicht durch die Welt sondern durch *das Reich Jesu*:

**Der Sohn des Menschen... und sie werden aus Seinem Königreich alle
aussondern, die andere zur Sünde verführt und sich gegen Gottes Gebote
aufgelehnt haben.**

Was ist nun die Frucht der radikalen Liebe Jesu zu seinem Reichsgenossen?
**und sie in den Hochofen des Feuers werfen; dort wird Jammern und
Zähneknirschen sein. (V.50)**

Die radikale Liebe Jesu diskriminiert niemanden sondern sortiert aus: die einen für sein Himmelreich die Anderen für das Höllenreich. Das Besondere am der Gerechtigkeit Gottes ist: Niemand fühlt sich dirkriminiert, weder die Himmelsbewohner ([Luk.16:22](#)) noch die Höllenbewohner ([Lk.16:23ff](#)). Alle fühlen sich gerecht behandelt!

2020/1

¹ Σκανδαλον = Fallestrick, Widerspruch, Anstoß [Rö.16:17](#); [1.Pe.2:8](#)

² Mt.7:23 Dann werde Ich ihnen bekennen: Ich habe euch niemals gekannt. Weicht von mir, die **ihr gesetzlos** handelt!